



Frankreich

Auswertung der Tätigkeitsberichte
Schuljahr 2023/24

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort.....	- 2 -
2.	Auswertung.....	- 3 -
2.1.	Vor Antritt.....	- 3 -
2.2.	Einsatz in der Schule	- 5 -
2.2.	Gehalt/Lebenshaltungskosten	- 10 -
2.3.	Krankenversicherung.....	- 13 -
2.4.	Betreuung von österreichischer Seite	- 14 -
2.5.	Fazit.....	- 15 -
3.	Statements	- 16 -
4.	Sprachassistenz in Frankreich: Stellenverteilung 2023/24	- 17 -
4.1.	Platzierungen.....	- 17 -
4.2.	Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung	- 18 -

1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Sprachassistentenprogramms International zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen Sprachassistentinnen und -assistenten in Frankreich und geht z.B. auf die Punkte „Kontaktaufnahme mit der Schule“, „Einsatz an der Schule“, „Finanzielles und Versicherung“ ein. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der Sprachassistentinnen und -assistenten zu ihrer Sprachassistentenzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Ein besonderes Anliegen sind uns die Auswertungen in Kapitel 4, die die Einsatzorte der ehemaligen Sprachassistentinnen und Sprachassistenten zeigen. Im Gegensatz zu anderen Programmen, bewerben Sie sich beim Sprachassistentenprogramm nicht für einen bestimmten Einsatzort. Sie können bei Ihrer Bewerbung regionale Präferenzen angeben. Wir versuchen, auf Ihre Wünsche bei der Platzierung so gut es geht Rücksicht zu nehmen, allerdings können wir keine Garantie dafür übernehmen, sie auch zu erfüllen. Die Schulstandorte und die Anzahl der Plätze pro Region werden von der Partnerinstitution und der jeweiligen Akademie des Gastlandes vorgegeben. Wir haben darauf keinen Einfluss.



Falls sich für Sie Fragen ergeben, die nicht mithilfe unserer Website www.weltweitunterrichten.at geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**OeAD-GmbH – Agentur
für Bildung und
Internationalisierung
weltweit unterrichten**

Standort: Universitätsstraße 5
1010 Wien

T +43 1 534 08 521

sprachassistentz@oead.at

2. Auswertung

Es haben 21 Personen am Sprachassistenprogramm 2023/24 in Frankreich teilgenommen. 13 Personen haben den Tätigkeitsbericht ausgefüllt, 12 Personen haben ihr Einverständnis zur Auswertung gegeben.



2.1. Vor Antritt

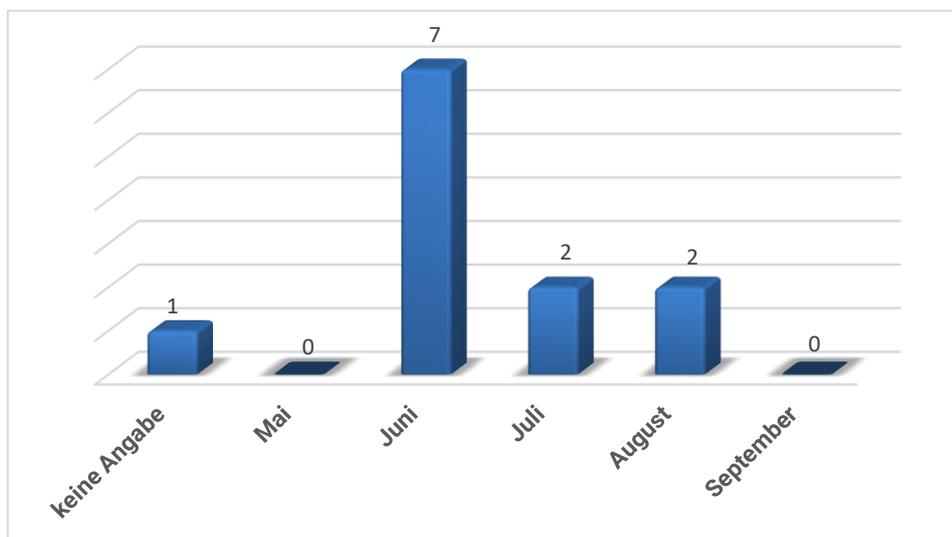


Abb. 1: Schulzuweisung (n=12), F

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

Es wurden vier Schulen genannt, und erst als ich meinen "arrêté de nomination" erhielt, war klar, an welchen drei Schulen ich fix arbeiten würde.

Nach meiner Zuteilung habe ich mich per Mail mit meinen drei Schulen in Verbindung gesetzt. Ich musste 1-3 Wochen auf Rückmeldungen warten und wurde dann auch an die zuständigen Deutsch-Lehrpersonen an den Schulen verwiesen. Diese waren dann auch meine Ansprechpersonen, an die ich mich mit wichtigen Fragen wenden konnte.



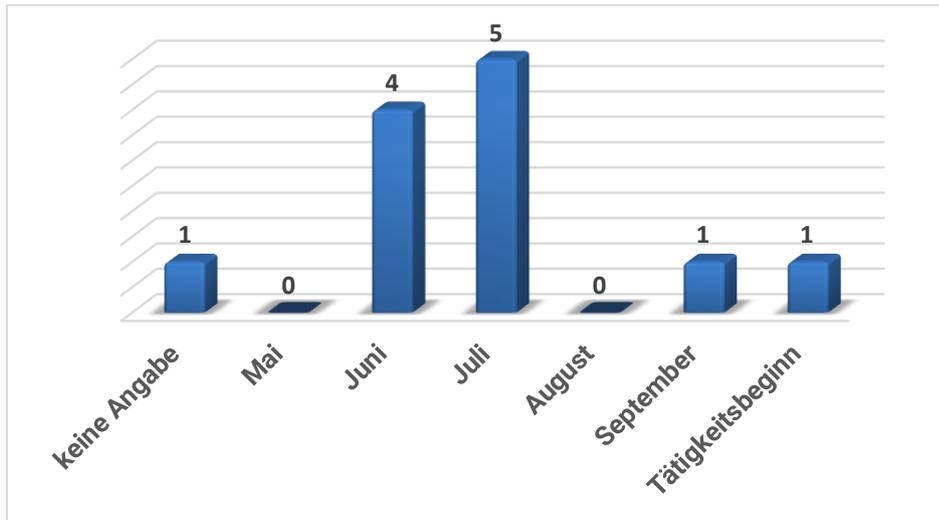


Abb. 2: Erstkontakt (n=12), F

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (E-Mail, Telefon etc.)?

Die Kontaktaufnahme mit der Schule fand im Juni/Juli statt. Ich habe zuerst meinen Ansprechpersonen geschrieben und mich kurz vorgestellt. Außerdem habe ich ihnen viele Fragen stellen können und sie haben sich gekümmert. Sie haben mir auch sehr geholfen, mein Learning Agreement auszufüllen und sich gekümmert, dass der Direktor es unterschreibt. Das Problem war nur: Die Schule war in Sommerpause, daher war nicht immer jede Person sofort erreichbar. Das unbedingt in die Zeitplanung miteinbeziehen.

Ich habe direkt nachdem ich die Adressen bekommen habe, meine Direktoren kontaktiert. Dann habe ich auch die Adresse von meiner Mentorin bekommen. Zu ihr hatte ich dann sehr engen Kontakt bis zu meiner Ankunft.

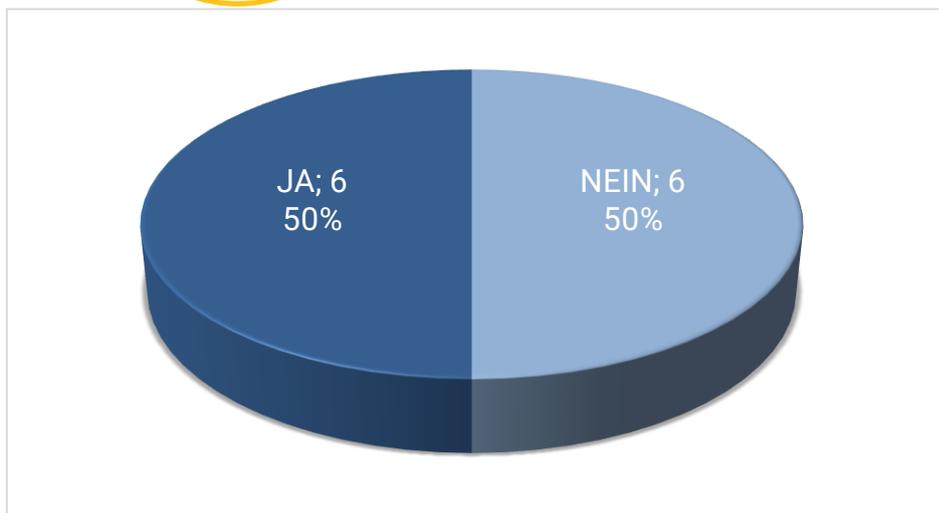


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche (n=12), F

Wurden Sie durch die Gastsschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

2.2 Einsatz in der Schule

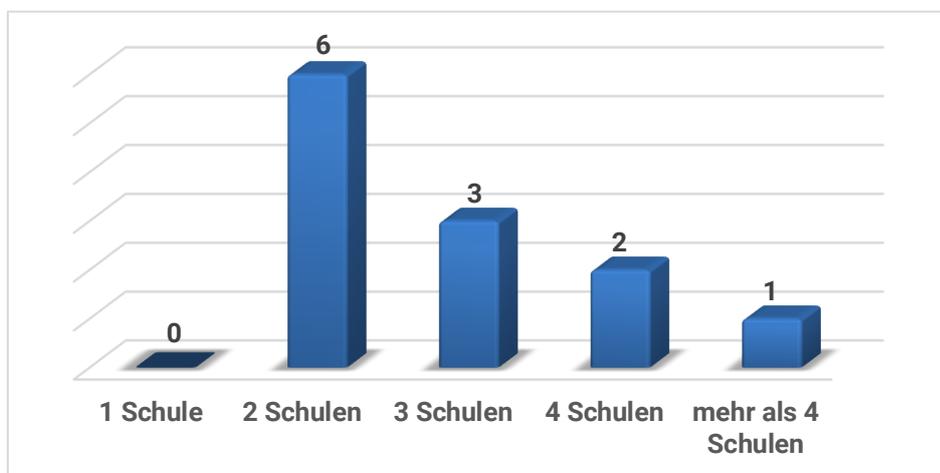


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=12), F

Ich habe an drei Schulstandorten gearbeitet, also war das je nach Lehrperson relativ unterschiedlich. Zum Teil habe ich im Team-Teaching gearbeitet, einen Teil der Klasse übernommen, oder die Gesamtgruppen (maximal 10-12) Schüler:innen alleine unterrichtet. Bzgl. anderen Aktivitäten, habe ich mit den Klassen zum Beispiel eine Radio-Sendung für das Schulradio vorbereitet, habe DAF an Grundschulen beworben und spielerisch mit den Kindern erarbeitet, oder habe beim Austausch mit einer deutschen Schule mitgewirkt. Hier ist einfach wichtig, dass man auch zeigt, man hat Interesse, kreativ zu sein.

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

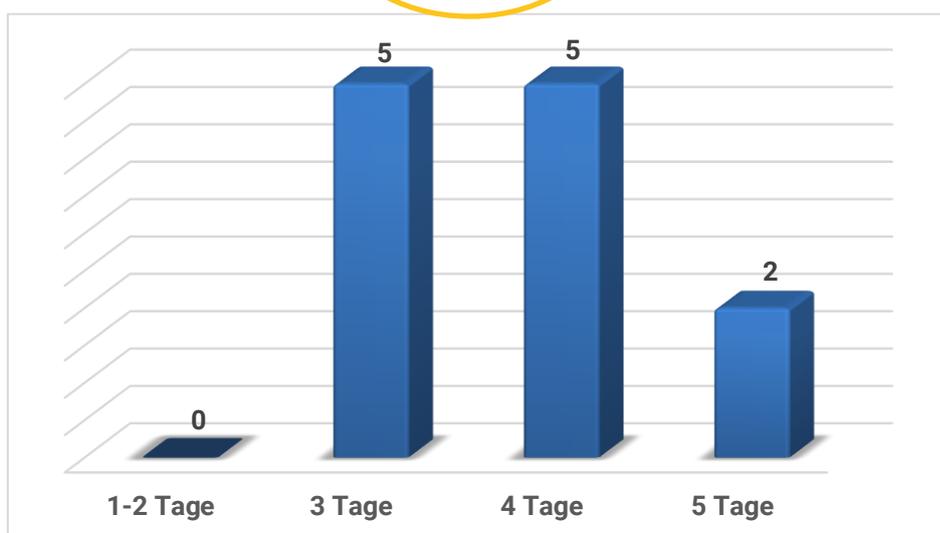


Abb. 5: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=12), F

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer/Ihren Schulen tätig?

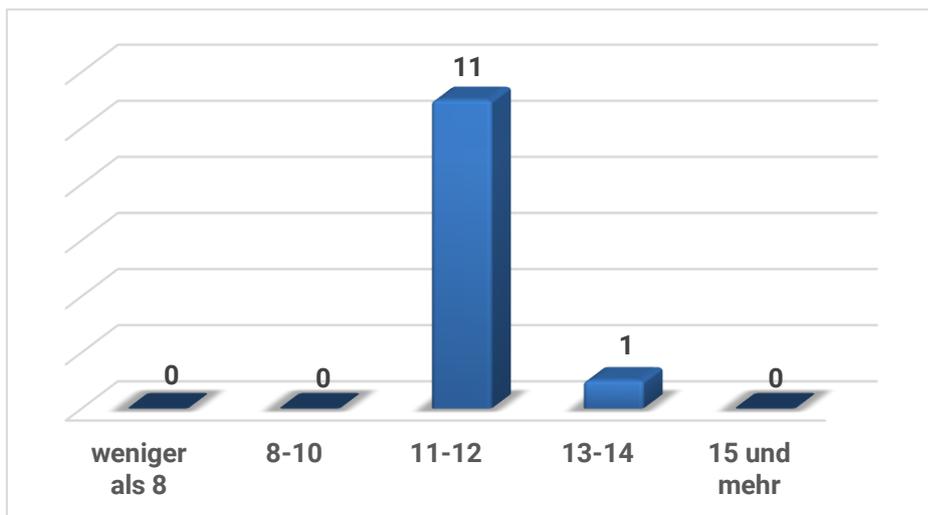


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=12),

Ich hatte großes Glück mit meiner Betreuungslehrerin! Sie war ausgesprochen hilfsbereit und bemüht. Von Beginn an hat sie mir immer geholfen und sichergestellt, dass alles passt. Die Zusammenarbeit hat auch sehr gut funktioniert. Ich konnte auch viel von ihr lernen.

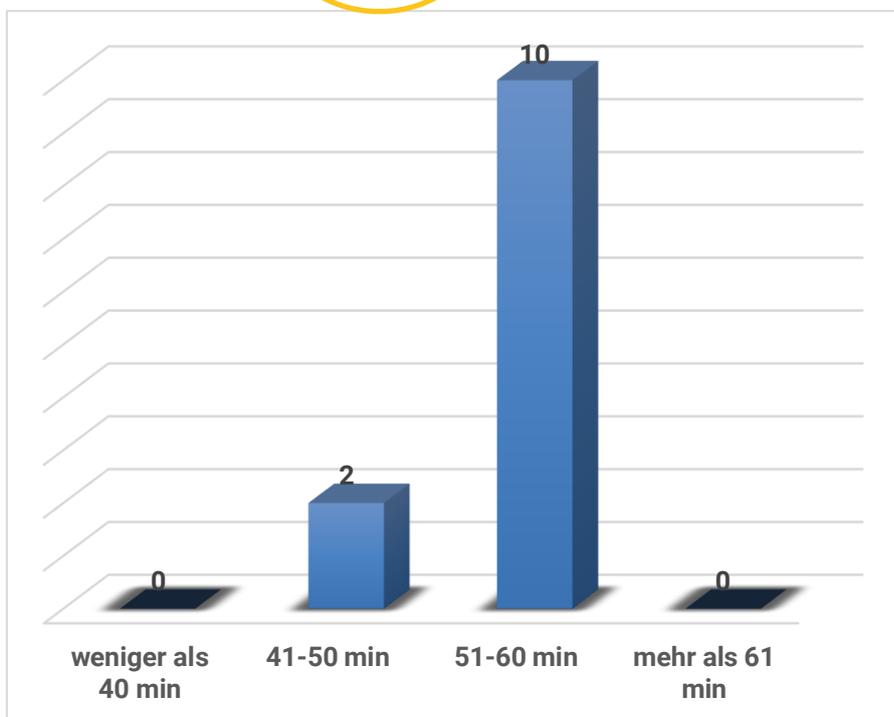


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=12), F

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?



Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

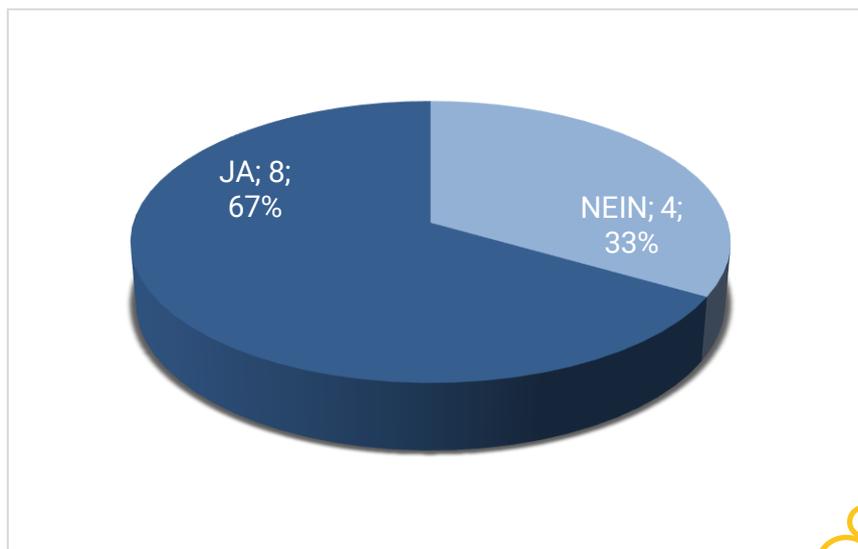


Abb.8 Angabe fixer Stundenplan (n=12), F

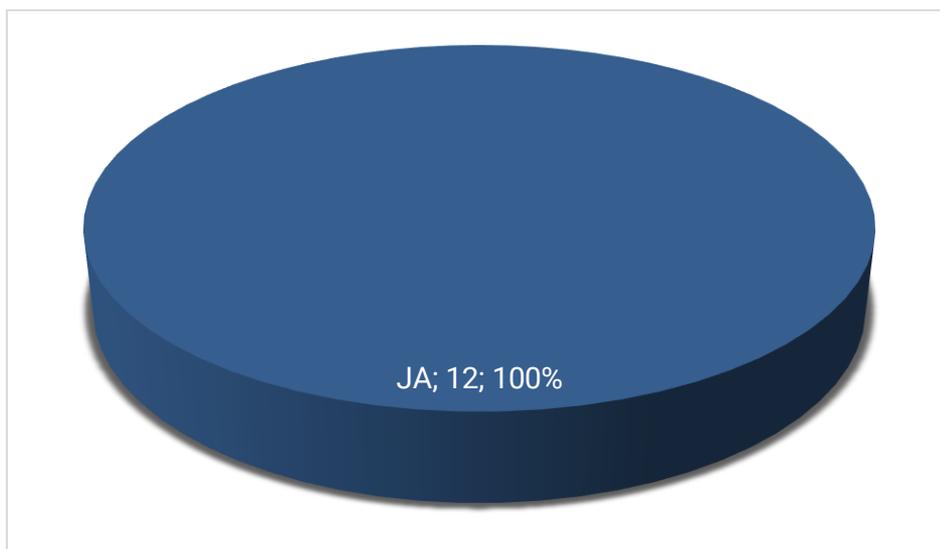
An zwei Schulen hatte ich einen fixen Stundenplan, da ich mit einer einzigen Deutschlehrperson zusammengearbeitet habe. An der dritten Schule hatte ich einen fixen Arbeitstag, aber die Stunden änderten sich jede Woche.

Ich hatte prinzipiell einen fixen Stundenplan und war einen Tag pro Woche vier Stunden im Collège und zwei Tage pro Woche im Lycée, wobei ich dort mit drei verschiedenen Lehrpersonen zusammengearbeitet habe und am Collège mit einer Lehrperson. In manchen Wochen haben wir die Tage im Lycée getauscht, damit ich auch alle Klassen habe.

Durch die vielen Schulen musste ich manchmal flexibel sein. Das wurde von mir nicht verlangt, ich habe es freiwillig gemacht, um Projekte zu beenden oder bei wichtigen Tagen dabei zu sein (Tag der offenen Tür, Exkursionen, Präsentationen von unseren Projekten, ...). Mit drei Schulen kam es dann leicht dazu, dass alles durcheinanderkommt und man sich jede Woche wieder zusammenreden musste. Also viel Flexibilität gefragt!

Grundsätzlich fix, aber manchmal auch flexibel: Falls ein Lehrer mit seinem Unterrichtsstoff weiterkommen musste, wurde ich ab und zu befreit.

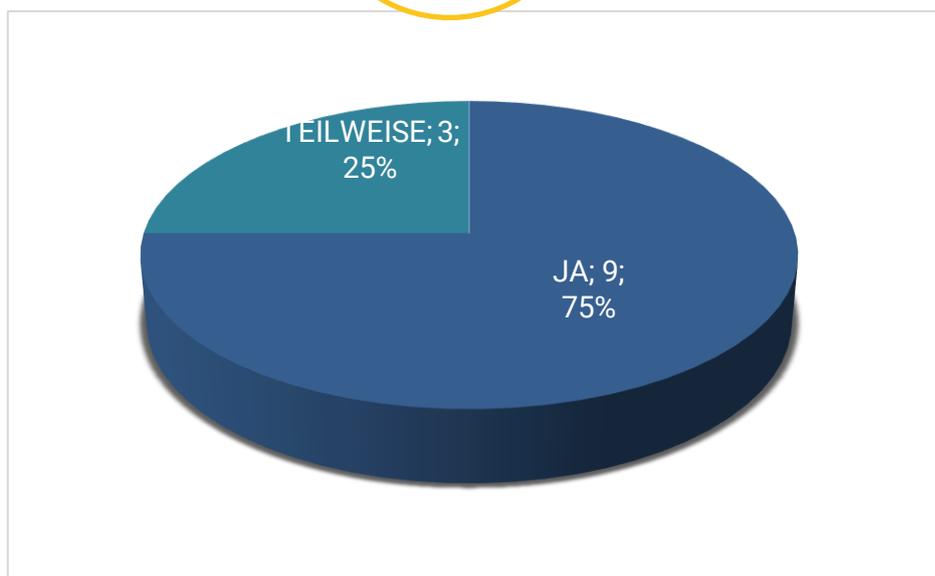




Hatten Sie die Möglichkeiten zur Hospitation?

Abb. 9: Möglichkeit zur Hospitation (n=12), F

Am Anfang habe ich meistens hospitiert. Es war je nach Lehrperson sehr unterschiedlich. Oft wurden die Gruppen geteilt, sodass ich alleine die halbe Klasse unterrichtete. Manchmal haben wir es auch so getan, dass wir bei einer Doppelstunde die Gruppen gewechselt haben. Manchmal habe ich nur kleine Sequenzen, z.B. 20 Minuten übernommen. Meistens Präsentationen, Spiele. Ich kam oft zum Einsatz, um über Bräuche oder über Städte, Geografie, Österreich, manchmal auch über Deutschland, über die Geschichte (DDR) zu sprechen.



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=12), F

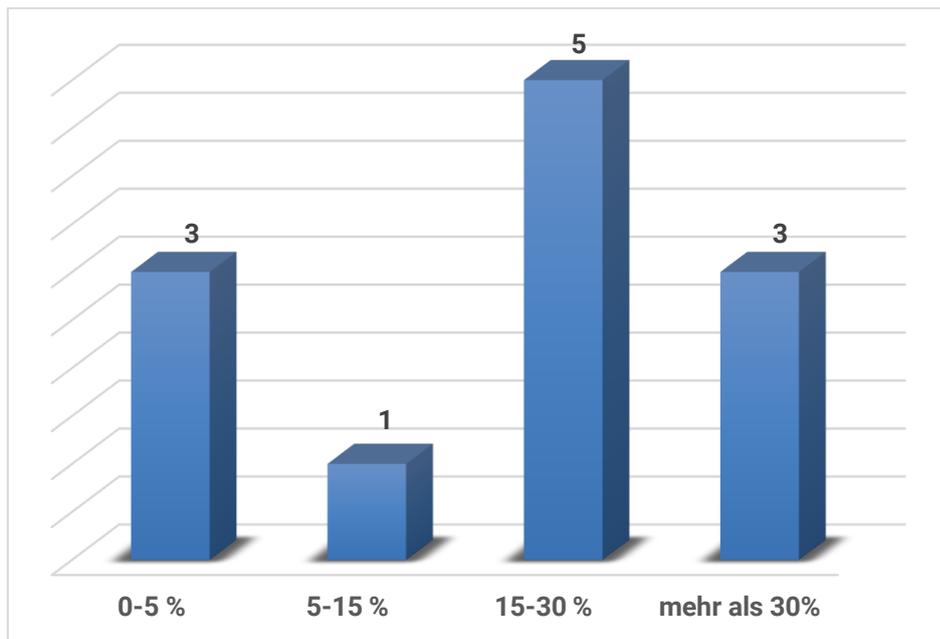


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=12), F

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

Thematisch:

- kultureller Unterricht über Traditionen und österreichische Eigenheiten
- Fokus auf Schaffung von Sprachgelegenheiten
- Einbringung von österreichischer Literatur, Kunst, Technik

War je nach Kollegin unterschiedlich. Manchmal war ich mit einer kleinen Gruppe in einer eigenen Klasse und habe das gleiche oder etwas anderes unterrichtet, manchmal in der Klasse als Unterstützung. Ich habe viel zu Kultur gearbeitet, aber auch Grammatik erklärt.



2.2 Gehalt/Lebenshaltungskosten

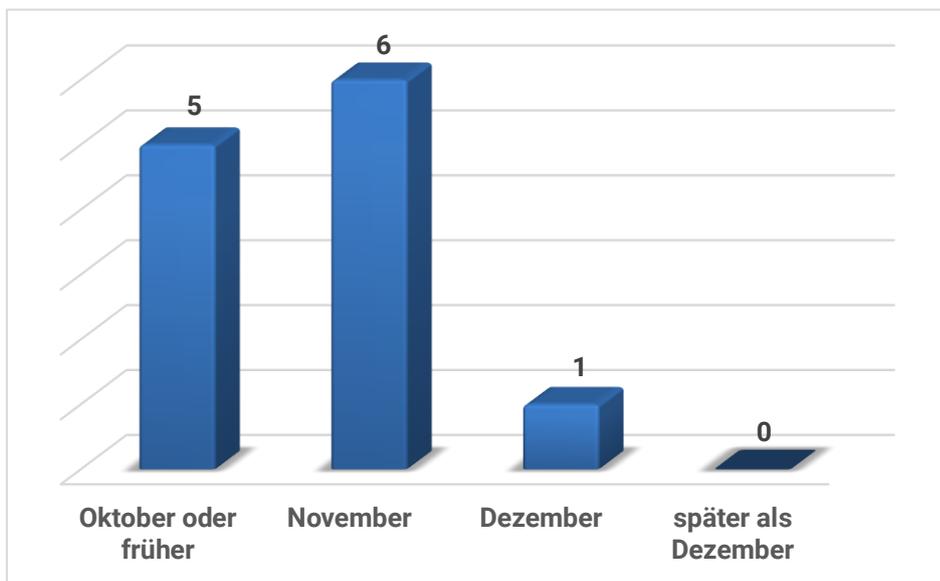
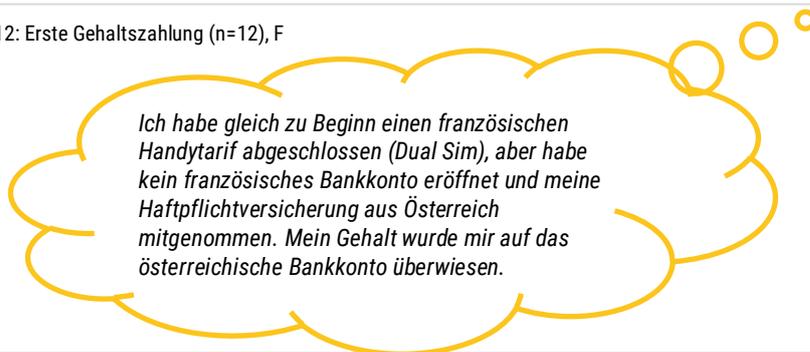


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=12), F



Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?



Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

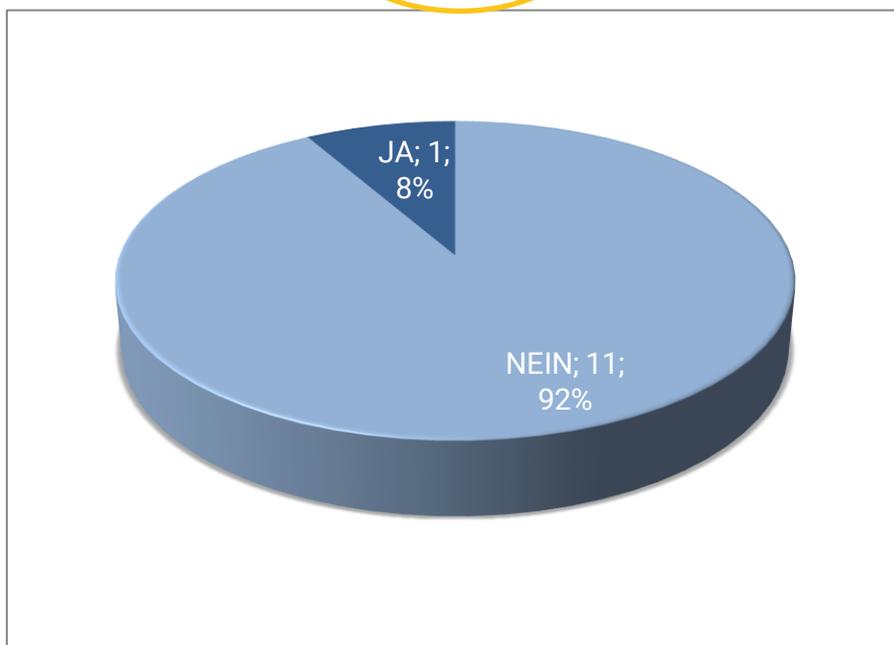


Abb. 13: Zahlung (n=12), F

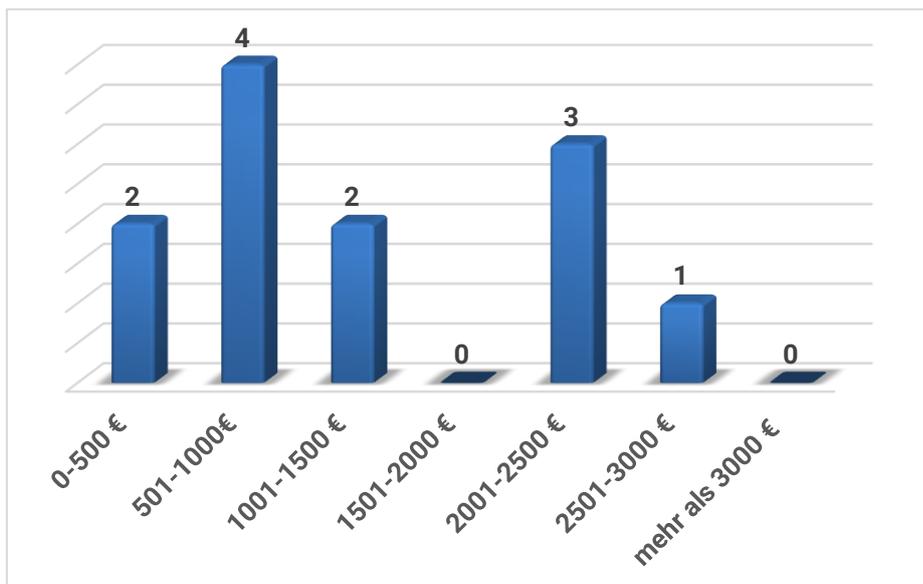


Abb. 14: Startkapital (n=12), F

- am Anfang braucht man für die ersten Zahlungen (ev. provisorische Unterkunft, Kaution, ev. Gebühren, usw) mehr Geld
 - früh! genug mit der Wohnungssuche beginnen, bei Bedarf besser nochmal umziehen, bevor man mit seiner Wohnsituation sehr unglücklich ist
 - Sozialversicherungsnummer besorgen (das dauert)
 - CAF Antrag so schnell wie möglich einreichen und ggf. ausständige Dokumente nachreichen, da die Berechnung der Wohnförderung erst ab Antragsstellung gilt

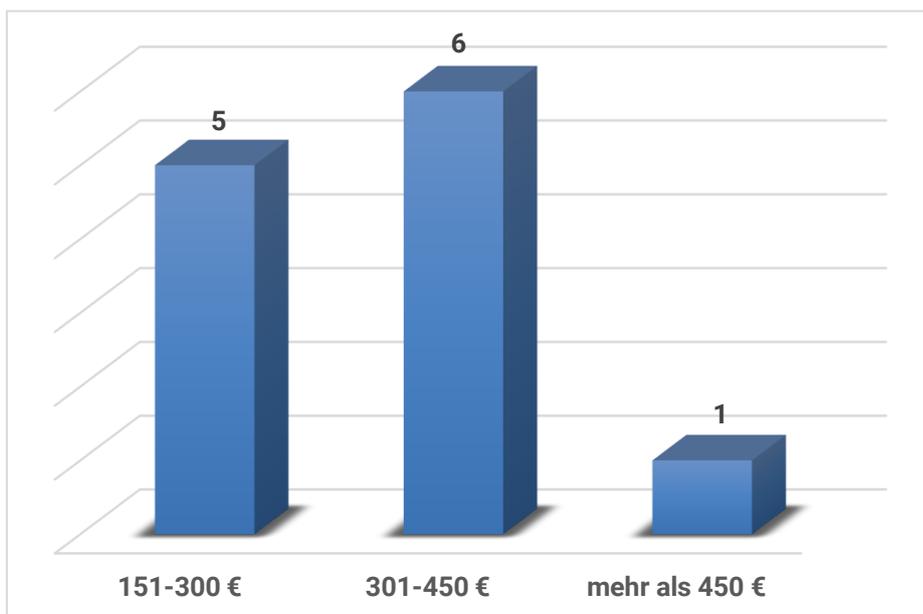
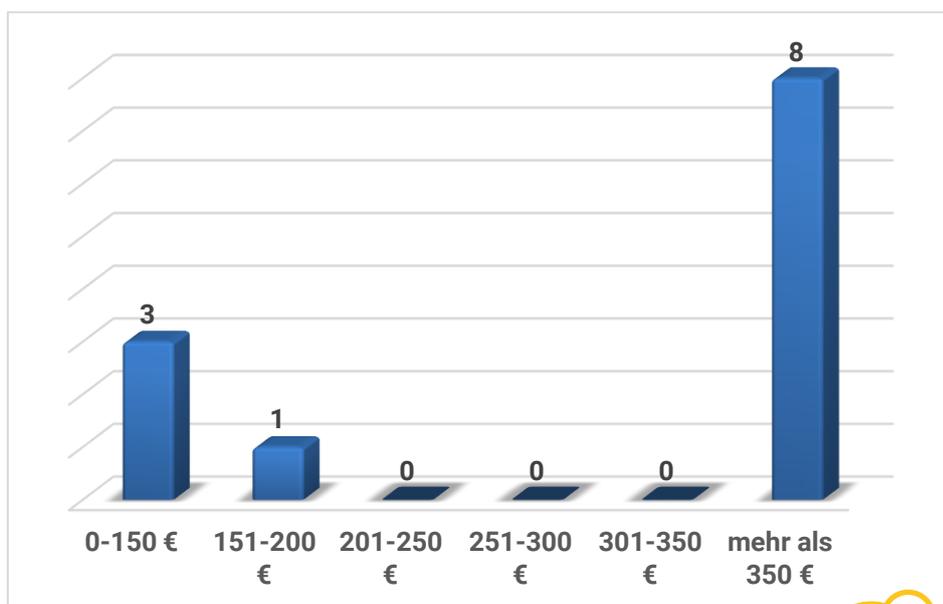


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=12), F

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?



Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

Abb. 16: Miete (n=12), F

Als mit Abstand größtes Problem erwies sich die Wohnungssuche. Mein Freund ist mit mir nach Lyon gekommen und wir haben im Sommer für Wochen tagtäglich diverse Leute auf SeLogger kontaktiert, wobei sich die wenigen Antworten meistens als Scam entpuppten. Bei der Schule habe ich zwar angefragt, allerdings waren an der einen Schule bereits die wenigen Wohnungen belegt und an der anderen Schule gab es keine. Weitere Hilfe habe ich trotz Anfrage leider nicht erhalten. Letztendlich haben wir nach drei verschiedenen provisorischen Unterkünften ein ChezNestor Zimmer in einer WG gefunden. Sehr unkompliziert, aber leider teuer. Das Zimmer hat über 900 Euro (inkl. Nebenkosten+Versicherung) im Monat gekostet, was viel, aber dadurch, dass wir es uns die Miete teilen konnten, gerade noch leistbar war. Im Sommer sind die Preise außerdem viel höher als später. Unsere Wohnung lag sehr gut im Zentrum auf Presqu'île, wodurch auch eine ideale Verbindung an beide Schulen durch die unmittelbare Nähe zu Place Bellecour gegeben war. Das Monatsticket kostet in Lyon für Leute bis 25J 25€, Studierende bis 27J 25€ und für Leute im Alter zwischen 26-64J 72,60€ pro Monat. Am Anfang braucht man eine TCL Karte, die man sich vor Ort! im Büro bei Bellecour (Zeit einplanen) besorgen muss. Es gibt auch eine Teilrückerstattung für Öffis durch die Schule - nachfragen!



Mir wurde ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft mit anderen Assistent:innen von meiner Stammschule gestellt. Im Nachhinein muss ich sagen, dass es günstig war und ich mir viel Geld sparen konnte (ca. 140€ Miete), aber es war alles sehr funktional und nicht sehr schön. Falls man also lieber eine andere Unterkunft hätte, wendet man sich am besten früh genug an die Betreuungslehrperson, die bestimmt helfen kann. Valence hat ein sehr gutes Busnetz, wo eine Monatskarte ca. 10€ kostet.

Die Schule gab uns einen Kontakt. Nach ein paar Monaten stellte sich dies nicht sehr gut heraus. Der Mieter bzw. gleichzeitig Mitbewohner war sehr spießig. Jetzt droht er uns mit Anwälten. Verkehrsanbindung war sehr gut.

2.3 Krankenversicherung

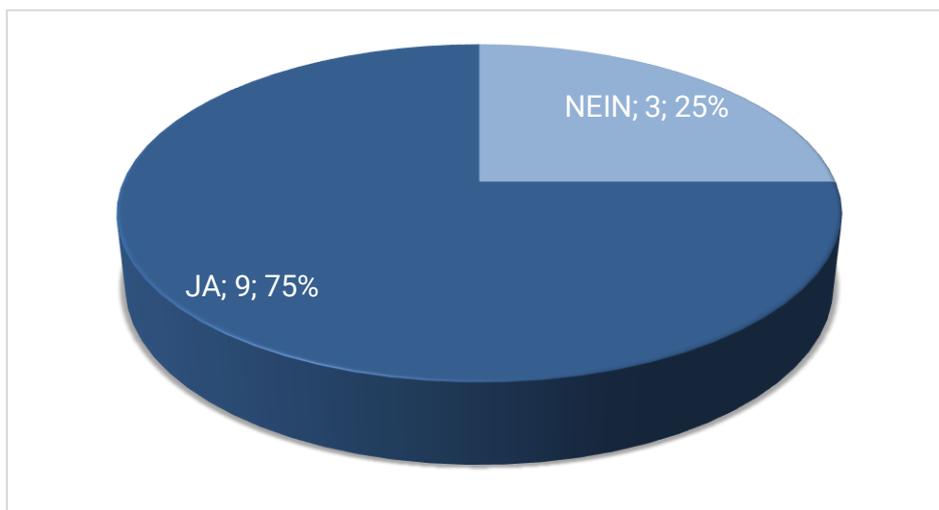


Abb. 17: Krankenversicherung (n=12), F

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?

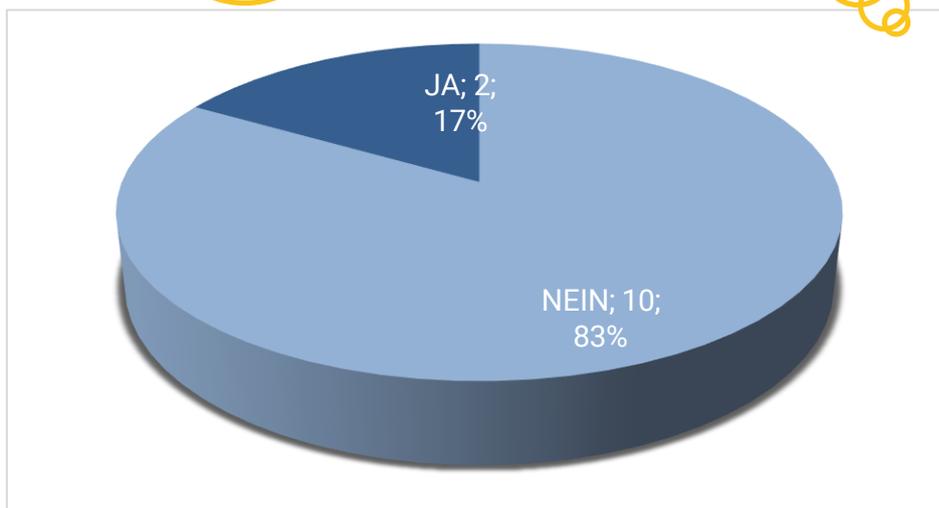
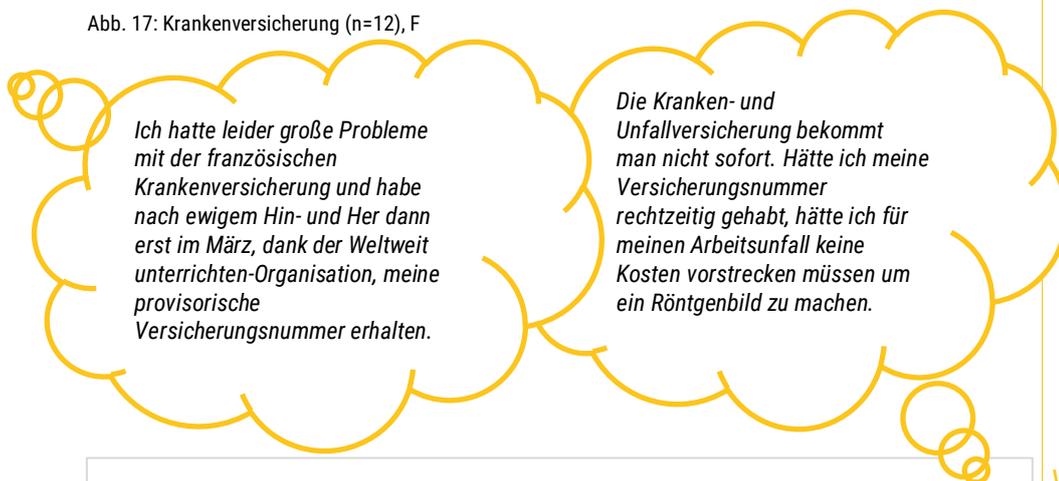


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=12), F

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

2.4 Betreuung von österreichischer Seite

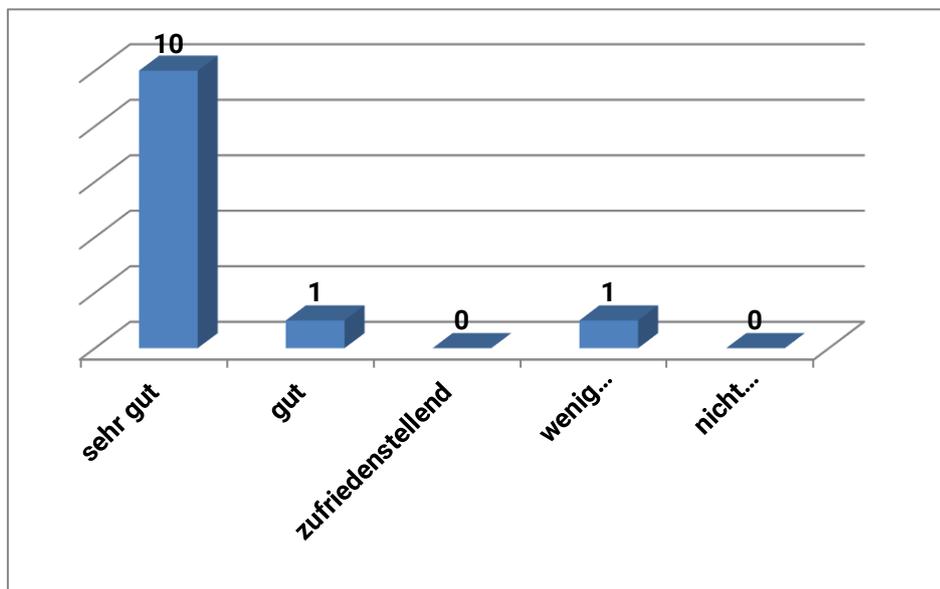


Abb. 19: Betreuung (n=12), F

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

Die Betreuung von österreichischer Seite war einfach nur top. Ich wurde auf alles wichtige vorbereitet. Ich wusste ziemlich genau, was ich theoretisch zu tun habe.

Auch in Frankreich bekam ich vom Rectorat de Limoges immer sehr wichtige Unterlagen und Tipps, wie ich alles ansuchen muss und was ich benötige.

Die Erreichbarkeit und Betreuung der Organisation in Österreich sowie das Engagement der Beteiligten vor Ort und im generellen die positive Mentalität. Mir wurde bei meinen Anliegen immer weitergeholfen.

Die Einführungswoche im August ist goldwert und sehr hilfreich. Ich war viel besser vorbereitet als alle meine Kolleg:innen aus Deutschland.

Es wäre gut gewesen die Informationen aus der Einführungsveranstaltung schon viel früher zu erhalten (z.B. gute Seiten für die Wohnungssuche), da viele Assistent:innen massive Probleme hatten eine Wohnung zu finden.



2.5 Fazit

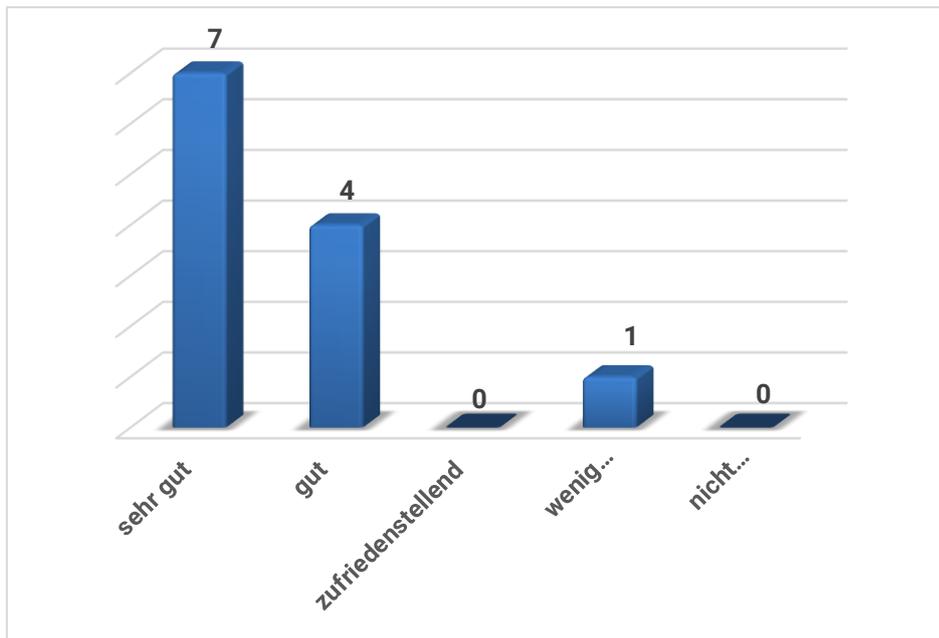


Abb. 20: Bewertung der Zeit als Sprachassistent/in (n=12), F

*Ja, ich konnte während meiner Zeit sowohl meine pädagogischen/schulischen als auch meine sprachlichen Kompetenzen erweitern. Ich habe in engem Kontakt mit den Schüler*innen wie auch den Lehrer*innen gearbeitet und habe mich dahingehend auch gut unterstützt gefühlt.*

Alles wurde übertroffen. Ich habe es geliebt.

Meine Erwartungen an Frankreich haben sich auf jeden Fall erfüllt und ich konnte meine Zeit in vollen Zügen genießen. Der Unterricht machte mir ebenfalls sehr viel Spaß und war eine perfekte Vorbereitung für meinen zukünftigen Beruf.

Persönliches Fazit
über Ihre Zeit als
Sprachassistent/in



3. Statements

Meine Erwartungen wurden übertroffen, ich habe sozial, professionell, persönlich, sprachlich und pädagogisch extrem viel gelernt.

Ich bin sehr froh diese Erfahrung machen zu dürfen. Bin schwer verliebt in Lyon und konnte auch Zweifel im Unterrichten ausräumen. Die Sprachassistent stellt neben dem kulturellen Mehrwert auch eine gute Zwischenstufe dar, bevor man mit dem Unterrichten beginnt, da man noch nicht die volle Verantwortung trägt und sich vorantasten kann.

Es war auf jeden Fall eine spannende Erfahrung! Auch für Studierende, die kein Lehramt studieren und nicht LehrerIn werden möchten!

*Ich bin sehr froh und stolz, mich auf dieses Abenteuer eingelassen zu haben. Ich habe sowohl professionell als auch sprachlich und menschlich viel Neues gelernt und wertvolle Erfahrungen gewonnen. Ich halte das Sprachassistentenprogramm für eine unvergleichliche, reiche Erfahrung und gönne sie jedem*r, der*die sich darauf einlässt.*

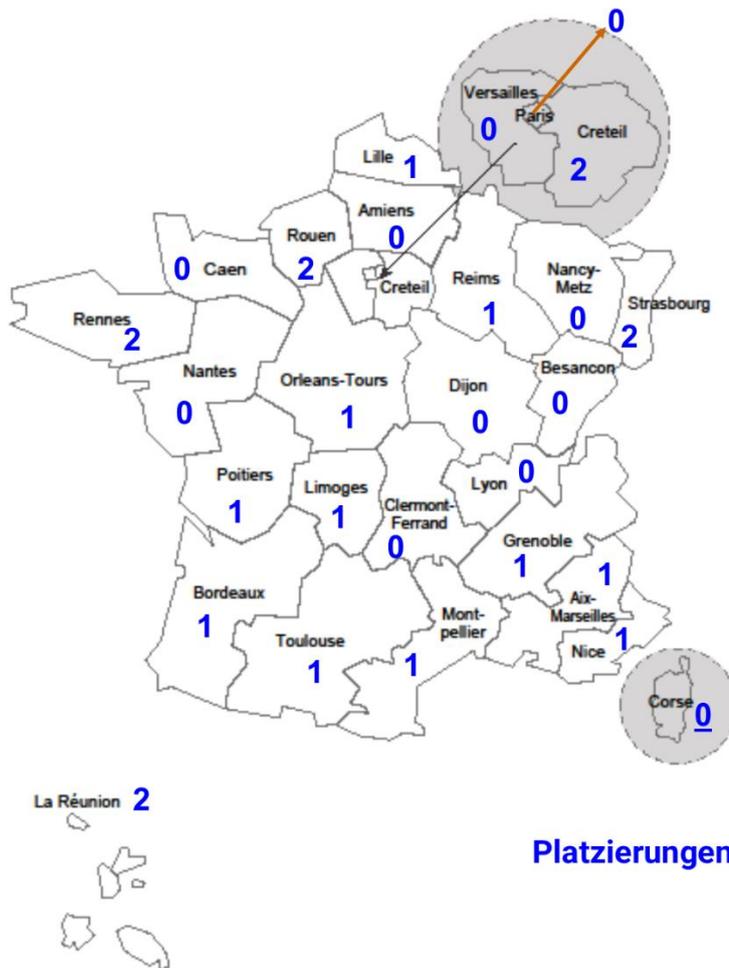
*Das ist eine einmalige Möglichkeit, sich im Lehrberuf auszuprobieren :)
Außerdem werdet ihr viele wertvolle Bekanntschaften oder auch Freundschaften schließen!
Ihr könnt in einem anderen Land leben und das Essen, die Kultur und Eigenheiten kennenlernen.
Ihr könnt auch vieles über euch selbst lernen - es war ein interessanter Prozess, sich selbst und das eigene Land den SuS näherzubringen :)*



Sprachassistent
innen und
Sprachassistenten
in Frankreich
2023/24

4. Sprachassistentz in Frankreich: Stellenverteilung 2023/24

4.1 Platzierungen



Anzahl der TeilnehmerInnen: 21



2023/24 wurden
21 Personen in
Frankreich platziert.

Abb. 21: Anzahl Platzierungen Sprachassistentzprogramm 2023/24

4.2 Erstwunsch Region und tatsächliche Platzierung

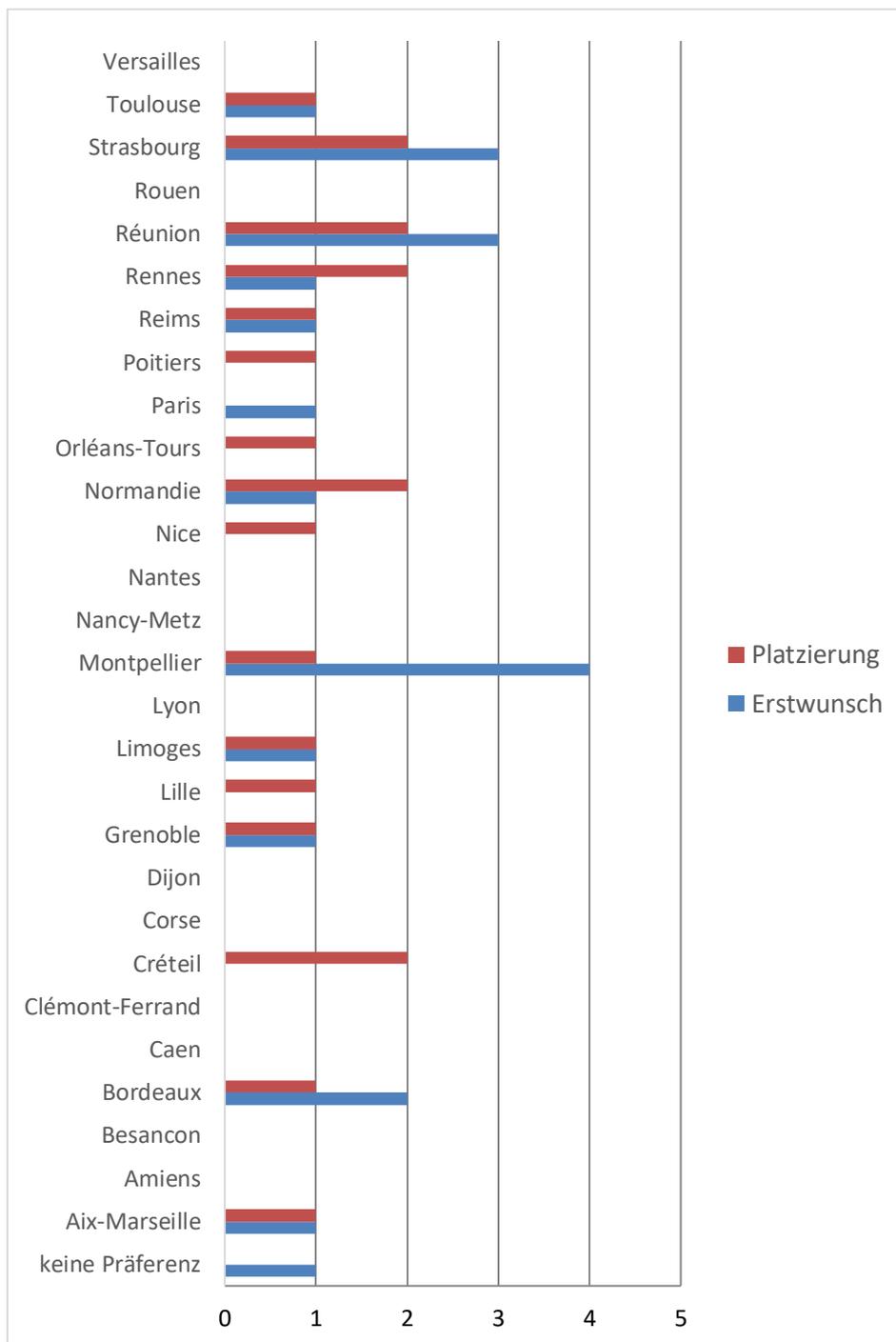


Abb. 22: Erstwunsch/Platzierung (n=21), F



2023/24 wurden
21 Personen in
Frankreich platziert.